

A 035/2003 (DBK)

**Auftrag Fraktion SP: Für mehr Lehrstellen – für die Zukunft der Jungen (11.03.2003)**

Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt verschärft sich zusehends. Was sich gesamtschweizerisch abzeichnet, zeigt sich auch im Kanton Solothurn: Einer steigenden Zahl von Schulabgängerinnen und Schulabgänger steht eine Abnahme an Lehrstellen gegenüber. Dennoch wird es wohl nicht nur auf das kommende sondern auch auf übernächstes Jahr sehr eng werden auf dem Lehrstellenmarkt. Deshalb erwarten wir, dass der Regierungsrat nebst den Sofortmassnahmen wie sie Inhalt der Interpellation vom 11. März 2003 sind, weitere mittelfristige Massnahmen trifft.

Wir beauftragen daher den Regierungsrat:

1. Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt im Kanton, d.h. die Schere zwischen Lehrstellenangebot und Lehrstellennachfrage aktuell und für die Jahre 97– 03 kantonal und regional aufzuzeigen.
2. Sich beim Bund für eine weitere Unterstützung der Kantone im Lehrstellenbereich einzusetzen, z.B. im Rahmen der aktuellen Diskussion für ein «Notpaket».
3. Praktische und finanzielle Möglichkeiten einer eigentlichen Lehrstellenoffensive zu prüfen und Massnahmen aufzuzeigen:
  - a) auf dem Hintergrund des auf Anfang 2004 in Kraft tretenden Berufsbildungsgesetzes und dessen Innovationsfonds, so wie des geplanten «Notpakets» des Bundes.
  - b) mit Ziel einer vermehrten Zusammenarbeit mit anderen Kantonen.
  - c) mit dem Ziel für Betriebe Erleichterungen und / oder Motivationsanreize für die Ausbildungstätigkeit anzubieten.
  - d) um auf dem Lehrstellen- und Arbeitsmarkt die Chance von Jugendlichen mit schulischen Defiziten weiter zu verbessern.
  - e) zur Weiterführung des Lehrstellenmarketings (der Lehrstellenbeschluss II läuft 2004 aus) in der nächsten Globalbudgetperiode.
4. Möglichkeiten aufzuzeigen, wie im Rahmen des Artikels 1 des neuen Berufsbildungsgesetzes und der tripartiten Zusammenarbeit Branchenfonds initiiert und gefördert werden können.

*Begründung:* 11.03.2003 (Im Vorstosstext enthalten)

*Unterschriften:* 1. Beatrice Heim, 2. Markus Schneider, 3. Magdalena Schmitter Koch, Ruedi Bürki, Stefan Hug, Rosmarie Eichenberger, Hans-Jörg Staub, Martin Straumann, Thomas Woodtli, Heinz Glauser, Rudolf Burri, Marianne Kläy, Regula Zaugg, Monika Hug, Erna Wenger, Manfred Baumann, Anne Allemann, Ruedi Heutschi, Caroline Wernli Amoser, Heinz Bolliger, Fatma Tekol, Ulrich Bucher, Niklaus Wepfer, Jean-Pierre Summ, Georg Hasenfratz, Walter Schürch, Lilo Reinhart, Barbara Banga, Urs Huber, Urs Flück, Clemens Ackermann, Peter Gomm, Silvia Petiti, (33)